

Editorial

Liebe Studierende und Absolventen, liebe Dozenten und Freunde des IBI,

Newsletter steht drauf, Review ist drin. Weil dieser Newsletter einen Blick zurück wirft und das IBI-Jahr noch einmal kompakt Revue passieren lässt. Neben traditionellen Veranstaltungen wie dem Tagungstrio Ausbau, Fassade und Bau + Immobilie, der Abschlussfeier sowie der Masterpräsentation veranstaltete das IBI 2014 zum ersten Mal das Praxisseminar Natursteinfassade. Zum ersten Mal startete auch der Fachingenieur Fassade im Herbst - was in Zukunft so bleiben wird und ein großer Gewinn ist für alle Studierenden, die den Fassaden-Master machen möchten. Und wir haben zum ersten Mal über 100 Studierende am IBI - ein Rekord! Zum Jahreswechsel richtet sich der Blick auch nach vorne. Was ist 2015 los am IBI? Die Vorschau bietet einen Überblick über die wichtigsten Termine, die Sie sich schon mal notieren können. Ihnen und allen Ihren Lieben wünschen wir frohe Weihnachten. Erholen Sie sich ein wenig und starten Sie mit guten Ideen, Elan, Gesundheit und Glück ins neue Jahr.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Prof. Dr. Elisabeth Krön
Sonja Schön

Prof. Manfred Schnell
Monika Bader

Prof. Dr. Armin Schwab
Christine Dürrwanger

Studium

Fachingenieur Fassade – Zweiter Start im Herbst

Der berufsbegleitende Weiterbildungsstudiengang Fachingenieur / Fachplaner Fassade startete dieses Jahr ausnahmsweise mit einem zusätzlichen Kurs im September. Zum Wintersemester konnten noch einmal 17 Studierende mit der in Fachkreisen hoch angesehenen Weiterbildung zum Fachingenieur Fassade und zum Master Projektmanagement mit Schwerpunkt Fassade beginnen. [weiter Seite 2.](#)

Master 11

VfBI-Masterpreis für Sarah Wörnhör

Der Masterpreis des Fördervereins Bau und Immobilie ging dieses Jahr an Sarah Wörnhör für ihre Masterthesis „Wohnungsmarkt in München – Perspektiven und Grenzen für bezahlbaren Wohnraum“. [weiter Seite 3.](#)

Neue Jahrgänge am IBI

Zum Wintersemester starteten neben dem zweiten FIF-Jahrgang auch die neuen Jahrgänge im Master Projektmanagement und Fachingenieur Ausbau mit einer Blockwoche in den Bergen auf dem Prinz-Luitpold-Haus (Master Projektmanagement - siehe Bild) bzw. in

der Landvolkshochschule Wies. Dank abwechslungsreichem Team- und Kommunikationstraining lernten sich die Teilnehmer kennen und übten, als Gruppe zu agieren - eine Grundvoraussetzung für anstehende Projektarbeiten, die im Team bearbeitet werden. Wir wünschen allen „Neuen“ viel Erfolg beim Studium!



Fachingenieur Fassade - In Zukunft Start zum Wintersemester

Das berufsbegleitende Studium startete bisher regulär Ende April. Aufgrund der hohen Nachfrage bot das IBI aber bereits im September dieses Jahres den nächsten Start an. „Wir hätten sonst knapp die Hälfte der Bewerber auf nächstes Jahr vertrösten müssen“, erläutert Institutsleiterin Prof. Dr. Elisabeth Krön. „Zwei Jahrgänge innerhalb eines Kalenderjahres werden aber die Ausnahme bleiben. Das Studium zum Fachingenieur / Fachplaner Fassade wird dann in Zukunft immer zum Wintersemester parallel zu unseren beiden anderen Studiengängen beginnen. Der individuelle Studienablauf lässt sich damit noch reibungsloser gestalten. Ob mit den Modulen Master Basis oder mit der Vertiefung Fassade begonnen wird: Studierende, die den Master Projektmanagement Vertiefung Fassade absolvieren, können nahtlos weiterstudieren. Wir schaffen damit zusätzliche Synergien und hoffen, noch mehr Fachingenieur-Absolventen als bisher für einen Fassaden-Master begeistern zu können.“

Tagung Ausbau 14

Thema der **Ausbautagung** im Januar waren **Oberflächen im Innenausbau**. Fünf Fachreferenten gaben einen Einblick in ihr jeweiliges Spezialgebiet der Oberflächenbearbeitung und -beurteilung. **Andreas Weber** und **Benjamin Bunk** von den Deutschen Werkstätten Hellerau brachten mit einem Werkbericht über exklusiven Yachtenausbau die Gäste zum Staunen. Varianten der Oberflächenbearbeitung von Naturstein zeigte **Detlev Hill**, Infor-

mationsdienst Naturstein, Trier. **Thomas Schmid**, Sachverständiger für Putz, Stuck und Trockenbau, Baden-Baden, stellte in seinem Vortrag über Oberflächenqualitäten an Wand und Decke die Frage „Wie glatt ist glatt?“. Rechtsanwalt **Werner Hoffmann**, Memmingen, skizzierte das Beziehungsgeflecht zwischen Auftraggeber, Unternehmer und Planer innerhalb eines Gesamtschuldverhältnisses.

Tagung Fassade 14

Die Tagung **Fassade 14** widmete sich im Februar zahlreichen **Sonderbeanspruchungen wie Brand, Einbruch, Erdbeben und Wind**, denen eine Fassade standhalten muss.

Acht Vortragende gaben im bis auf den letzten Platz besetzten Auditorium der Handwerkskammer für Schwaben einen Einblick in ihr jeweiliges Spezialgebiet.

Aldrik Lichtwark, kadawittfeldarchitektur Aachen, stellte zum Auftakt der Veranstaltung in einem Projektbericht die Hülle des Hauptbahnhofs Salzburg vor. **Lutz Battran**, Brandschutzingenieur, Versicherungskammer Bayern, erläuterte die Umsetzung bauaufsichtlicher Brandschutzanforderungen an der Fassade. **Prof. Dr. Hans Ruscheweyh**, Ruscheweyh Consult GmbH, Aachen, referierte über Windlasten und Windcharakteristiken an Fassaden sowie über Belüftung und Regenschutz von Doppelfassaden. Trends bei Normung und Prüfung sicherheitsrelevanter Anforderungen an Fassaden waren Thema des Vortrages von **Prof. Ulrich Sieberath**, Leiter des ift Rosenheim. **Dr.-Ing. Daniel Pfanner**, Bollinger + Grohmann Ingenieure, Frankfurt, berichtete über Gebäudehüllen mit besonderen Anforderungen. **Erwin Schöffendt**, Hilti Deutschland AG, stellte in seinem Vortrag das Vorgehen bei

Anwendung und Bemessung von Dübeln unter seismischer Beanspruchung vor. Über praktische Erfahrungen mit sprengwirkungshemmenden Fassaden berichtete **Franz Heger**, Josef Gartner GmbH, Gundelfingen. **Prof. Dr.-Ing. Christian Schuler**, Hochschule München, stellte sein Spezialgebiet „Schäden, Forschung, Qualitätskontrolle thermisch vorgespannter Glasscheiben mittels spannungsoptischer Methoden“ vor.

Tagung Bau + Immobilie 14



Ulrich Rudolph und Dr. Werner Gleißner im Gespräch

Spezialisten aus Analyse, Unternehmensführung, Management und Planung kamen im Mai zur Tagung **Bau + Immobilie 14** zusammen, um **Positionen, Strategien und Perspektiven für Planer und Bauunternehmer** zu diskutieren. **Dr. Werner Gleißner** von der Future Value Group AG aus Leinfelden-Echterdingen stellte das Risikomanagement in den Kontext der strategischen Unternehmensführung. Dort spielt die Orientierung an zentralen Erfolgsfaktoren ebenso eine Rolle wie die konsequente Anwendung von Methoden, wie z. B. die der risikoorientierten Kalkulation von Bauaufträgen und die Arbeit mit Szenarien. **Ulrich Rudolph**, Technischer Direktionsleiter der Ed. Züblin AG, Direktion Bayern/Systembau, Stuttgart, nahm Bezug auf Dr. Gleißners Ausführungen und ergänzte, dass trotz Vorsorge und Abwägen Projekte schiefgehen können („Flop-Projekte“). Spannend in diesem

Zusammenhang ist sein klares Bekenntnis zur Implementierung von Lean Management in Bauprojekten. **Toni C. Plonner**, UnternehmerPlan FamilyConsultans, München, machte anhand von Beispielen aus der Beratungspraxis die zahlreichen Herausforderungen bei Unternehmensnachfolgen plastisch. Den aktuellen Stand der BIM-Diskussion aus Sicht eines mit Planung und Umsetzung von Großprojekten erfahrenen Planungsbüros schilderte **Jakob Przybylo**, Fachbereichsleiter BIM + Digital Optimization bei OBERMEYER Planen + Beraten GmbH sowie Mitautor des BIM-Leitfadens für Deutschland (im Auftrag des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung im Bundesamt für Bauwesen und Raumentwicklung).

Zu allen Tagungen ist ein Tagungsband erschienen. Die Bände können am IBI erworben werden, eine Übersicht über die bisher erschienen Publikationen finden Sie unter www.hs-augsburg.de/ibi

Praxisseminar Natursteinfassade



Im Rahmen eines zweitägigen Praxisseminars wurden die Themen Planung und Ausführung einer Fassade mit Naturstein kompakt und anschaulich vermittelt. Die sachgerechte Verarbeitung des natürlichen Baustoffs setzt fundiertes Fachwissen zu seinen Eigenschaften und Konstruktionsmöglichkeiten sowie die Kenntnis

der geltenden aktuellen Normen und Richtlinien voraus. Um dieses Fachwissen zu vermitteln führte am ersten Seminartag die öffentliche bestellte und vereidigte Sachverständige **Dr. Anette Ritter-Höll** die Teilnehmer von der Geologie über Werkstoffkunde an das Material heran, erläuterte grundlegende Regelwerke und gab wertvolle Hinweise zu Planung und Ausführung. Am zweiten Seminartag besuchten die 25 Teilnehmer in einer Tagesexkursion zwei Steinbrüche und deren Produktionsstätten.

Präsentation der Masterarbeiten - VfBI-Preis für Sarah Wörnhör



Sarah Wörnhör, Absolventin des berufsbegleitenden Masterstudiengangs Projektmanagement, durfte sich über die Auszeichnung ihrer Masterarbeit mit dem VfBI-Masterpreis freuen. Ihre Arbeit „Wohnungsmarkt in München – Perspektiven und Grenzen für bezahlbaren Wohnraum“ zeichnet sich „durch Aktualität und sorgfältige Recherche“ aus, lobte **Michael Fiederling** (im Bild links, zusammen mit der Preisträgerin und Matthias Kratzmeier) bei der Preisverleihung im Rahmen der Masterpräsentation „**Master 11**“. Der VfBI-Masterpreis wird jedes Jahr vom Förderverein Bau und Immobilie ausgelobt und an Absolventen des Instituts für Bau und Immobilie für besonders gelungene Masterarbeiten

verliehen.

Zum Auftakt der Masterpräsentation berichtete ein Alumni aus der Praxis. **Christian Dworski**, Jost Hurler Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft GmbH & Co. KG, München, eröffnete die Veranstaltung. Dworski, der das berufsbegleitende Masterstudium 2007 abgeschlossen hat, erläuterte den Zuhörern Rahmenbedingungen und Historie des Großprojekts „**Schwabinger Tor**“ in München, mit dem ein neues Stadtquartier auf dem gut 40.000 qm großen Areal direkt an der Leopoldstraße geschaffen wird.

Wolfgang Kiauka, Absolvent Vertiefung Bau + Immobilie, widmete sich in seiner Masterarbeit dem „öffentlichen Bauherrn in der Phase 0“. Er erläuterte dabei die Rolle und Verantwortung des Bauherrn in dieser für Projekte erfolgsentscheidenden Planungsphase. Kiauka analysierte die Phase 0 und zeigte Möglichkeiten auf, wie die Bauherrenleistungen dafür professionalisiert werden könnten und entwickelte ein strukturiertes Gesamtleistungsbild, das alle Tätigkeiten des öffentlichen Bauherrn klar beschreibt.

Mit der bauphysikalisch kritischen Innendämmung hat sich **Tim Roetmann**, Absolvent der Vertiefung Ausbau, in seiner Masterarbeit auseinandergesetzt. Einige Beispielrechnungen gängiger Wandaufbauten nach Glaser verglich Roetmann mit dem moderneren WuFi-Verfahren und stellte dabei fest, dass manche Aufbauten bei WuFi bessere Werte erhalten als bei Glaser.

Die VfBI - Preisträgerin **Sarah Wörnhör**, Absolventin Vertiefung Bau + Immobilie, analysierte in ihrer Masterarbeit was staatliche sowie städtische Förderprogramme im Münchner Wohnungsmarkt leisten können. Im Rahmen einer Fallstudie verglich Frau Wörnhör verschiedene Konzepte

vom freifinanzierten Wohnungsbau über EOF-Förderung zu städtischer Wohnungsbauförderung und deren Mieten, Anfangsrenditen und Zinsfüße. Interessant war die Feststellung, dass Förderkonzepte der Stadt, die den Grundstückspreis bei städtischen Grundstücken massiv begrenzen, für Investoren durchaus interessant sein können.

Stefan Störzer, Absolvent der Vertiefung Fassade, stellte die Ergebnisse seiner Arbeit „theoretische und experimentelle Untersuchungen zum Versagen bei Dichtungsfugen von Profilbauverglasungen“ vor. In Laborversuchen testete Störzer geklebte Glas-Glas-Verbindungen im Zugversuch und stellte fest, dass die gängige Praxis bei Silikon-Anschlussfugen mit geringer Breite zu Schäden führt.

15. Jahrgang Master Projektmanagement verabschiedet



Mehr als 50 Absolventen feierten Anfang Juli den Abschluss ihres berufsbegleitenden Weiterbildungsstudiums am Institut für Bau und Immobilie der Hochschule Augsburg. Die Dekanin der Fakultät für Architektur und Bauwesen, Frau Prof. Susanne Gampfer, überreichte zusammen mit den Studiengangsleitern Prof. Dr. Elisabeth Krön, Prof. Manfred Schnell und Prof. Dr. Armin Schwab den Abschlusskandidaten in feierlichem Rahmen

ihre Zeugnisse. Die Terminkollision der Abschlussfeier mit dem Viertelfinale der Fußballweltmeisterschaft wurde derart gelöst, dass die zweite Halbzeit des - für die deutsche Mannschaft bekanntermaßen siegreichen - Spiels via Beamerübertragung in die Agenda integriert wurde.

Akkreditierungskommission am IBI



Dieses Jahr war es wieder so weit, dass die turnusmäßige Reakkreditierung unseres Studiengangs anstand. Eine sechsköpfige Gutachtergruppe verschaffte sich im Rahmen der Ortsbegehung sowie zahlreicher Gespräche und Interviews - auch mit Studierenden - einen Einblick. Das Gutachten erwarten wir Anfang 2015. Unseren Studierenden, die sich für die Gespräche zur Verfügung gestellt haben, und den interessierten Gutachtern danken wir herzlich.

IfBBA

Großen Zulauf konnten die Fortbildungsabendtermine des IfBBA - Institut für Baurecht und Baubetrieb an der Hochschule Augsburg e.V. verzeichnen. Die Themen reichten unter anderem von „Fehlern bei Ausschreibung und Vergabe öffentlicher Aufträge“ über „Unwirksame Bauvertragsklauseln“ bis hin zu „Schutz und Instand-

setzung von Tiefgaragen“. Die beliebte Vortragsreihe findet 2015 ihre Fortsetzung. Das aktuelle Programm finden Sie in Kürze unter www.ifbba.de

Ausblick 2015

29. Januar 2015

Alumni - Workshop

26. Februar 2015

Fassade 15 –

Fassade in Bewegung

www.hs-augsburg.de/ibi/tagung/

12. Juni 2015

Ausbau 15 und

Bau + Immobilie 15

Weitere Infos demnächst unter

www.hs-augsburg.de/ibi

10. Juli 2015

Abschlussfeier JG 12

13. November 2015

Master 12

Impressum

Hochschule Augsburg
Institut für Bau und Immobilie

Institutsleitung:
Prof. Dr.-Ing. Elisabeth Krön
Prof. Manfred Schnell
Prof. Dr.-Ing. Armin Schwab

Kontakt:
An der Hochschule 1
86161 Augsburg

Telefon: 0821/5586-3148
E-Mail: ibi@hs-augsburg.de
www.hs-augsburg.de/ibi

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung.

Bildnachweis: alle Bilder Institut für Bau und Immobilie, außer: Abschlussfeier - Seite 4 (Peter Erber), Steinbruch - Seite 3 (Elisabeth Krön).

Augsburg, Dezember 2014